Zeitschrift: Geschichte und Informatik = Histoire et informatique
Herausgeber: Verein Geschichte und Informatik
Band: 7-8 (1996-1997)

Vorwort: Vorwort
Autor: Schüle, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Hannes Schüle

Zu den grössten Herausforderungen, welchen sich die Historiker und Historikerinnen im methodischen Bereich zu stellen haben, gehört die rasante technologische Entwicklung. Zu den vorrangigen Aufgaben der historischen Fachinformatik, vor wenigen Jahren noch einem kleinen Kreis Eingeweihter vorbehalten, gehört es, HistorikerInnen nicht mehr nur im sinnvollen Einsatz der längst selbstverständlich gewordenen Computer zu unterstützen, sondern auch auf die Möglichkeiten und Grenzen der weltweiten Vernetzung (Stichwort Internet) und moderner Informationstechnologien (Stichworte Multimedia und Hypertext) aufmerksam zu machen.

Mit didaktisch überzeugenden und zielgruppenorientierten Informationsangeboten sollten sich Forschende vermehrt darum bemühen, ihren Erkenntnissen den Weg in die Öffentlichkeit zu ebnen und damit einen Beitrag zur Förderung des Denkens in historischen Zusammenhängen zu leisten.

Der Schweizer Verein Geschichte und Informatik will eine Plattform sein, um eine konstruktive und kritische Auseinandersetzung mit diesen neuen Methoden zu ermöglichen. So war es auch das Ziel der Jahrestagung 1996, die Diskussion über diese Thematik anzuregen.

Der vorliegende Tagungsband will und kann kein Handbuch für Multimedia sein. Fachleute verschiedener beruflicher Herkunft präsentieren einige gerade auch im Hinblick auf die praktische Gestaltung von multimedialen Programmen grundlegende Überlegungen und Erfahrungen. Zur Illustration der Möglichkeiten von Multimedia im historischen Kontext werden zudem einige konkrete Anwendungen und Projekte kurz vorgestellt.

Es ist kein Zufall, dass wir die Organisation dieser Tagung gemeinsam mit einem innovativen Partner auf den Gebieten Internet und Multimedia an die Hand genommen haben: Die Datenbank Schweizerischer Kulturgüter (DSK) unter der Leitung von Dr. David Meili hat sich mit ihrem „virtuellen Museum“ nicht nur bei KonservatorInnen einen Namen geschaffen und ist auf dem Internet u. a. mit dem Schweizer Museumsführer und einigen wegweisenden virtuellen Ausstellungen präsent (<http://www.dsk.ch>). Wir möchten an dieser Stelle den MitarbeiterInnen der DSK für die Zusammenarbeit und für die finanzielle Unterstützung der Tagung herzlich danken.